

4. Bei einer geordneten Pflege und Wartung, wie sie in einem Thiergarten sein muss, wären die Ansteller sicher, dass ihre Thiere rationell gehalten werden und brauchten nicht zu fürchten, dass edlere Thiere Schaden leiden.

5. In dem regelmässig erscheinenden Vereinsorgane wäre den Mitgliedern ermöglicht, über die Vereinsangelegenheiten sich fortwährend im Laufenden zu halten, Kundgebungen in Bezug auf den Verein jederzeit zu veröffentlichen, Kauf- und Verkaufsanzeigen zu billigstem Preise einzurücken.

Es wären dies Alles für das Gedeihen des Vereines überhaupt, für das Interesse der Mitglieder speciell so wichtige Vorthelle, dass die Wichtigkeit der hier aufgeworfenen Frage der Vereinigung beider Vereine, wenn letztere auch dem ornithologischen Vereine weniger Nutzen bringt, nicht bestritten werden kann. Wir wollen hoffen, dass es recht bald zu einer objectiven Austragung derselben kommt.

Schlussbemerkung der Redaction. Dieser Artikel war schon für Nr. 34 bestimmt, musste aber Platzmangels wegen rückgestellt werden. Wenn wir ihn heute trotz der mittlerweile entstandenen Fehde doch noch publiciren, so mag dies am besten für unsere Objectivität gegenüber dem österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereine sprechen.

## Die Tauben auf der zweiten internationalen Geflügelzuchtausstellung in Linz.

Gleichzeitig mit dem Volksfeste in Linz fand vom 8. bis 15. September l. J. die Ausstellung des ersten oberösterreichischen Geflügelzuchtvereines statt.

Es kamen 405 Paar Tauben in 33 Classen zur Ausstellung. Am stärksten zeigte sich die Maltesertaube vertreten; 52 Paare in 7 Abtheilungen. Den ersten und zweiten Preis erhielten die beiden prächtigen, schwarzen Malteser des Herrn Georg Braumann in Linz, der auch einen zweiten Preis für seine blauen Malteser, einen ersten für seine braunen, ebenfalls einen ersten für seine geschekten Malteser erhielt. Herr Josef Hentschl aus Wien erhielt einen ersten und einen zweiten Preis für seine gelben Malteser.

Sehr reich und gut besetzt waren die Hühnerschecken; 30 Paare in 4 Abtheilungen (schwarze, gelbe, rothe, und blau und braun). Hier holte sich Herr Josef Götzendorfer aus Wien zwei zweite Preise.

An Florentinern waren nur vier Paare vorhanden; Herr Josef Leitner in Wien erhielt für seine hübschen Thiere die grosse silberne Medaille.

Zwei prächtige Bagdetten-Paare stellte Herr S. Krebs in Regensburg aus, für welche er den ersten und zweiten Preis erhielt.

Einen grossen Erfolg erzielte Herr Josef Mantzell in Wien mit seinen hübschen Brünner und holländischen Kröpfnern, mit denen er einen Ehrenpreis für blaue weissbindige, einen ersten, für Isabellen mit weisser Binde, einen zweiten für rothe erhielt. Für sehr feine weisse erhielt Herr Josef Götzendorfer in Wien einen zweiten Preis.

Römer und Carrier waren sehr schwach besetzt.

In der Classe: Englische und französische Kröpfer erhielt Herr Josef Mantzelt in Wien einen ersten Preis für weisse.

In der Classe: Wiener-Tümmler (gestorchte, geganselte, einfarbige) erzielte Herr Josef Götzendorfer in Wien drei zweite Preise; in der Classe: Englische und ungarische Tümmler Herr Gustav Partsch in Wien den ersten (für seine vielfarbigen Allmonds) und den zweiten (für seine englischen Blauweissköpfchen). Ueberaus zahlreich war die Classe der deutschen Tümmler besetzt. Den Ehrenpreis erhielt Jakob Schopper in Linz; einen ersten u. a. Eduard Ranftl in Wien.

Gut besetzt war die Classe der Indianer. Herr G. Krebs in Regensburg erhielt für seine schwarzen den ersten, Herr Georg Berner in Penzing für seine rothen den zweiten Preis.

In den Classen: gezeichnete Pfautauben, Mävchen, Schwalben und Gimpel, dann diverse Racen, errangen mehrfach Wiener die ersten Preise. So Herr Hans Pisecker einen ersten für blaue Mävchen, Herr Gustav Partsch einen zweiten für blaue ägyptische Mävchen, Herr Ig. Sinner in Hetzendorf für seine herrlichen weissgeschwänzten Pfautauben, derselbe einen ersten und dritten für seine Gimpeltauben, Herrn Josef Götzendorfer einen ersten für Libanon.

Deutsche Mävchen, Blondinetten, Satinnetten, Turbitins waren nur spärlich vertreten.

Alles Lob verdient das hübsche Arrangement und insbesondere die gute Pflege der ausgestellten Thiere.

## Junggeflügelausstellung

des ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines in Wien im Vereinshause (Prater 25).

Diese Ausstellung wurde Sonntag, den 29. September eröffnet und dauerte bis nächsten Sonntag Abends.

Es kamen über 300 Nummern Gänse, Enten, Truthühner, Pfauen, Hühner und nahe einundeinhalb Tausend Tauben zur Ausstellung.

Am zahlreichsten waren die Langshans vertreten, doch auch die Plymouth-Rooks, Cochins, Brahmas, Houdans, Wyandottes in schönen Exemplaren.

Wie alljährlich zeichnete sich wieder Ingenieur Pallisch aus Erlach mit seinem guten Zuchtmaterial aus; er holte sich eine silberne Staatsmedaille, eine bronzene Staatsmedaille und ein Anerkennungsdiplom. Vortreffliches boten auch die Aussteller: Schicht, Gironcoli, Komenda, Braumann, Baronin Haber, Valerie Sulke.

Deutschland und die ausserniederösterreichischen Provinzen glänzten durch ihre geringe Betheiligung.

Der Verkauf ging ziemlich flott von statten; der Besuch liess Alles zu wünschen übrig; von der Lotterie wollen wir am besten nicht reden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Die Tauben auf der zweiten internationalen Geflügelzuchtausstellung in Linz. 486-487](#)